



# Gewässerschutz in der GAP: Aufgaben für die neue Förderperiode

Prof. Dr. Eckhard Jedicke  
Institut für Physische Geographie, Goethe-Universität Frankfurt  
Projektentwicklung im Naturschutz

Gewässerschutz in der neuen GAP-Förderperiode | Prof. Dr. Eckhard Jedicke | 1

## Gliederung

### 1. Bestandsaufnahme » Handlungsnotwendigkeiten

- EU-Wasserrahmenrichtlinie (2000) + Tochter-RL
- Indikatorenbericht zur Nationalen Strategie Biologische Vielfalt (2010)
- Daten zur Umwelt – Landwirtschaft und Umwelt (UBA 2011)



### 2. Notwendige Beiträge der Landwirtschaft zum Gewässerschutz in der GAP

- Ziele
- Maßnahmen

### 3. Fazit



Gewässerschutz in der neuen GAP-Förderperiode | Prof. Dr. Eckhard Jedicke | 2

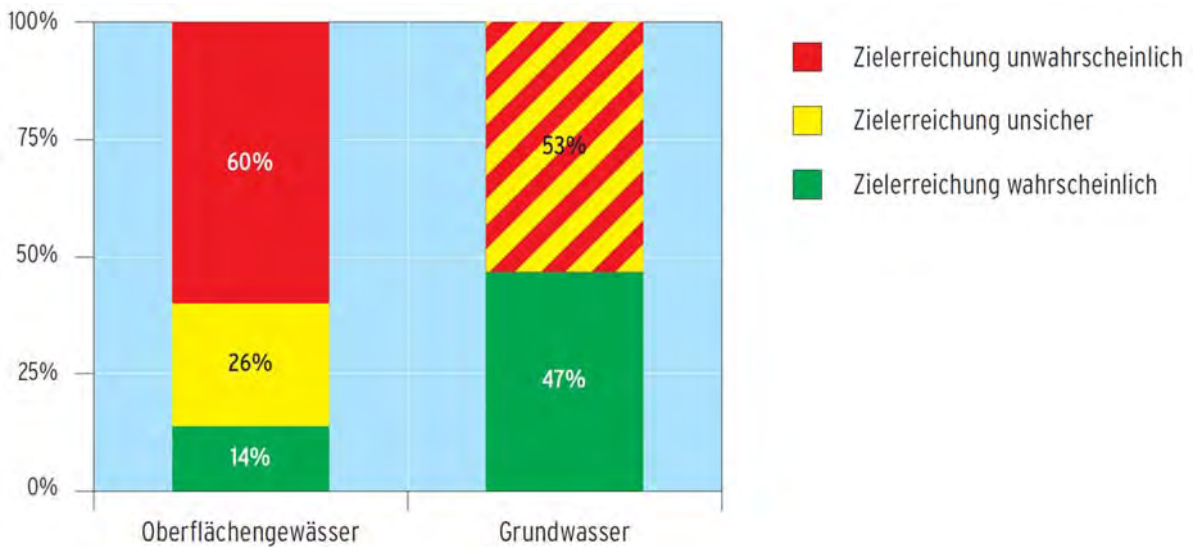
• Leitlinien:

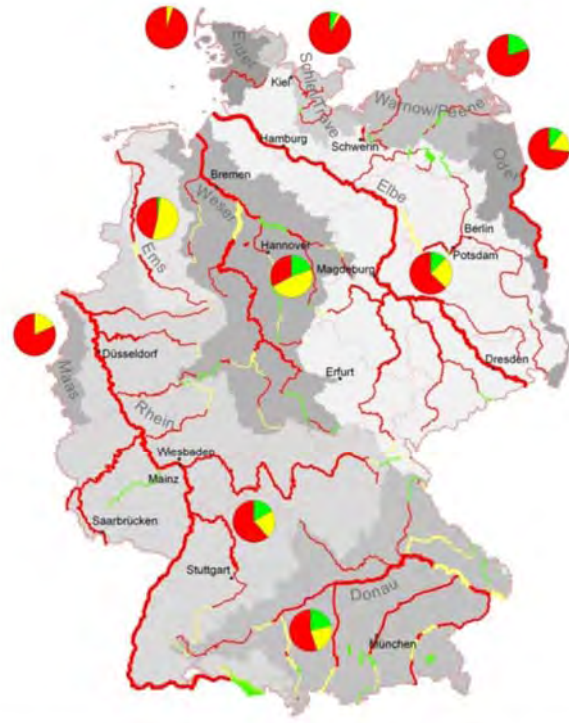
- mindestens guter ökologischer Zustand bis 2015
- integrierter Ansatz (chemische, biologische, ökologische Qualität – punktuelle und diffuse Einträge gemeinsam)
- Kostendeckungsprinzip der Wasserversorgung
- Abwasserreinigung nach bester verfügbarer Technik



WRRL: Ergebnisse der Bestandsaufnahme 2004 (Deutschland)

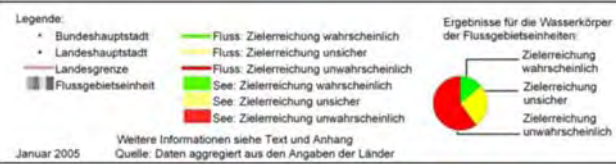
Zielerreichung unwahrscheinlich ...





IRMER/MOHAUPT, UBA (2005)

**... Hintertüren:  
HMWB als Ausnahme  
Fristverlängerungen bis 2021/2027**



## Situationsbewertung

... für Fließgewässer:

- überwiegend Veränderung der Gewässermorphologie

... für Seen, Übergangs- und Küstengewässer:

- zu höhere Nährstoffbelastungen

... für alle Oberflächengewässer:

- Landwirtschaft wichtigste Quelle für Nähr- und Schadstoffbelastungen

... für das Grundwasser:

- meist Nährstoffeinträge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen verantwortlich für hohe stoffliche Belastung

**Hochwasserrichtlinie (2007):**

bis 2015 sind Hochwasserrisiko-Managementpläne auszuarbeiten

... Vermeidung, Schutz, Vorsorge – u.a.:

- Maßnahmen zur Unterstützung nachhaltiger Methoden zur Flächennutzung
- Verbesserung des Wasserrückhalts
- kontrollierte Überflutungen

**Grundwasserrichtlinie (2006):**

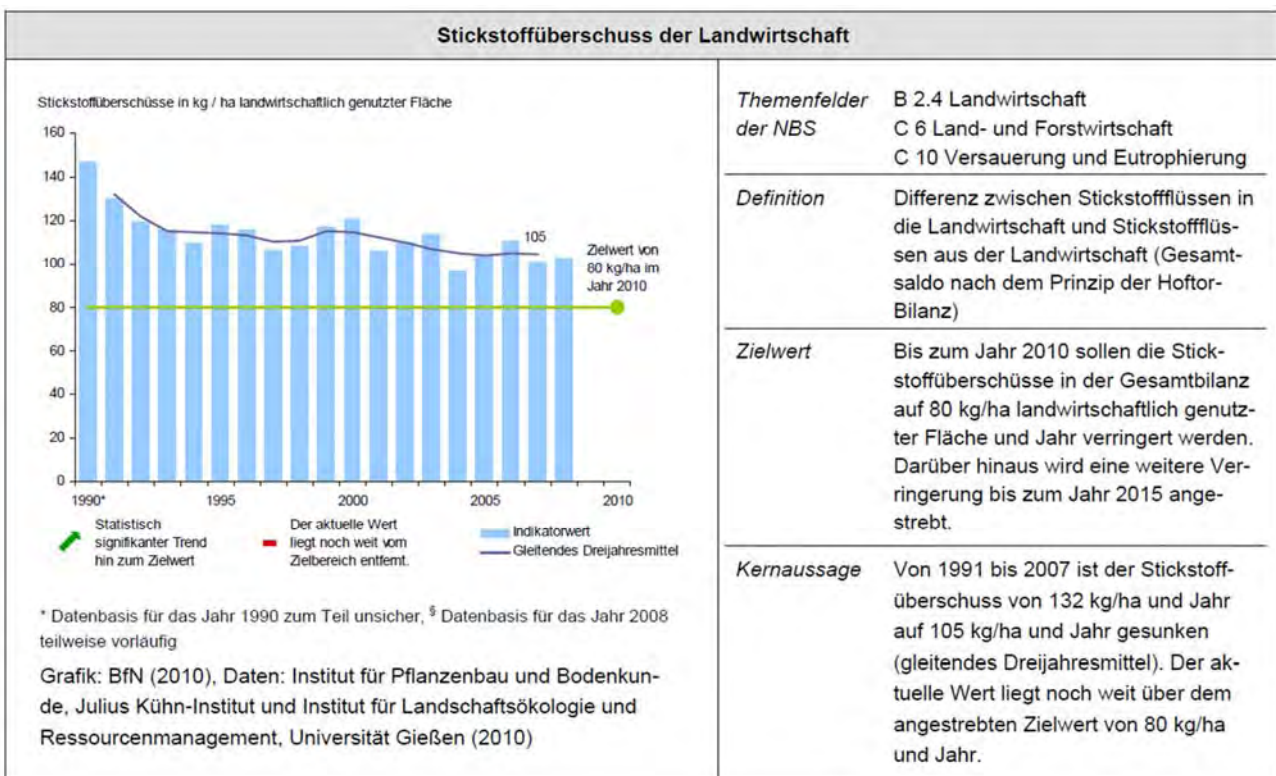
... Kriterien für die Beurteilung des guten chemischen Zustands des Grundwassers

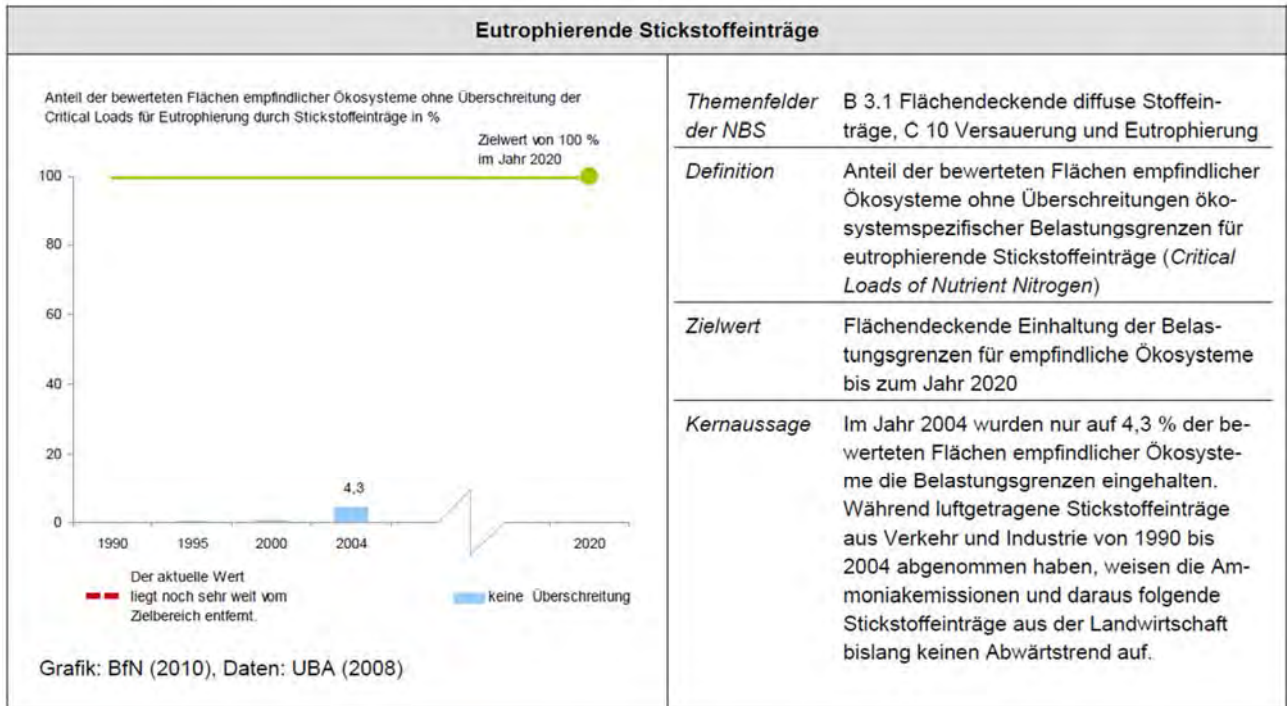
... Kriterien für die Ermittlung und Umkehrung signifikanter und anhaltender steigender Trends sowie für die Festlegung der Ausgangspunkte für die Trendumkehr



Gewässerschutz in der neuen GAP-Förderperiode | Prof. Dr. Eckhard Jedicke | 7

Indikatorenbericht NSBV 2010

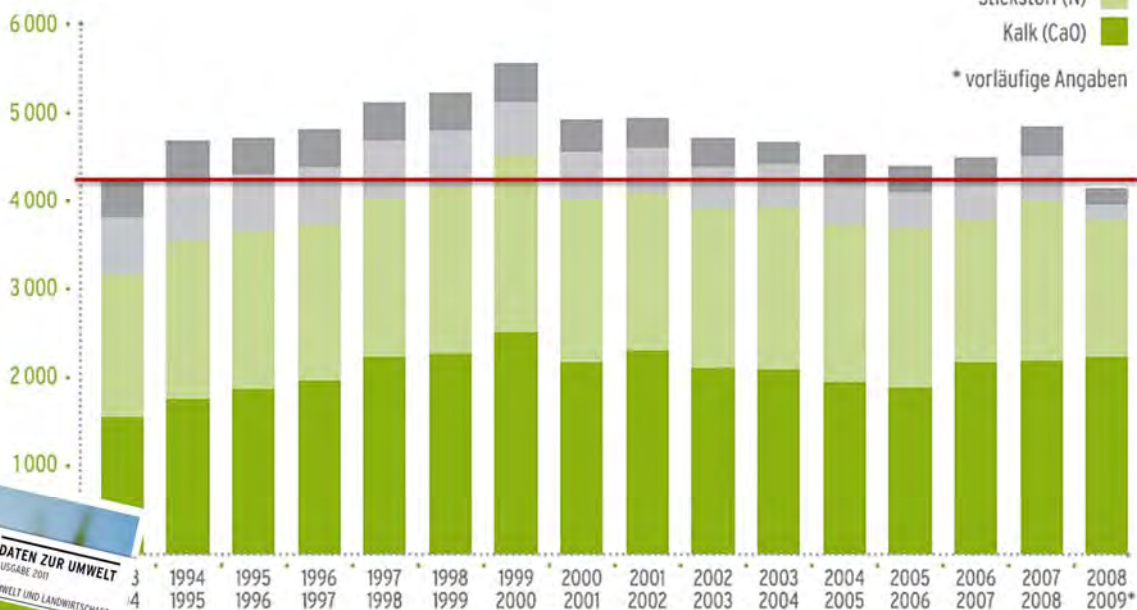




## Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln

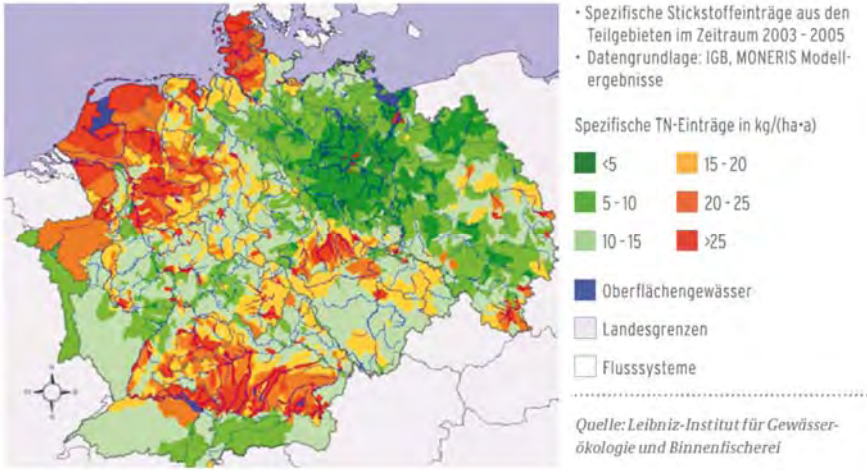
### INLANDSABSATZ VON MINERALISCHEN DÜNGEMITTELN

Tsd. t Nährstoff



Landwirtschaftsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV): Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Münster-Hiltrup, verschiedene Jahrgänge

## Gesamtstickstoffeinträge in Oberflächengewässer (EZG Nord- und Ostsee)



### N-Einträge in Oberflächengewässer Deutschlands:

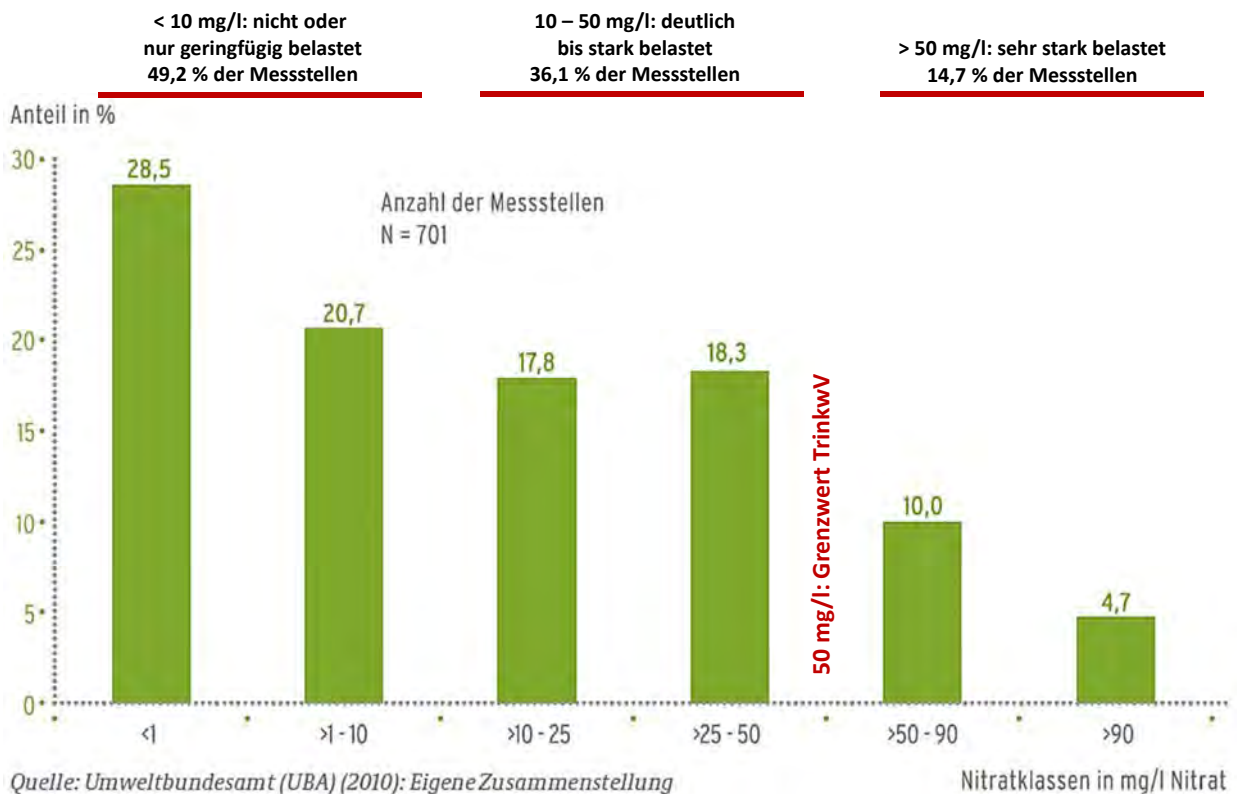
- 565 kt (2005), 45 % Abnahme gegenüber 1985, dennoch viel zu hoch
- **77 % der Einträge stammen aus der Landwirtschaft (2005)**

### zum Vergleich Phosphoreinträge:

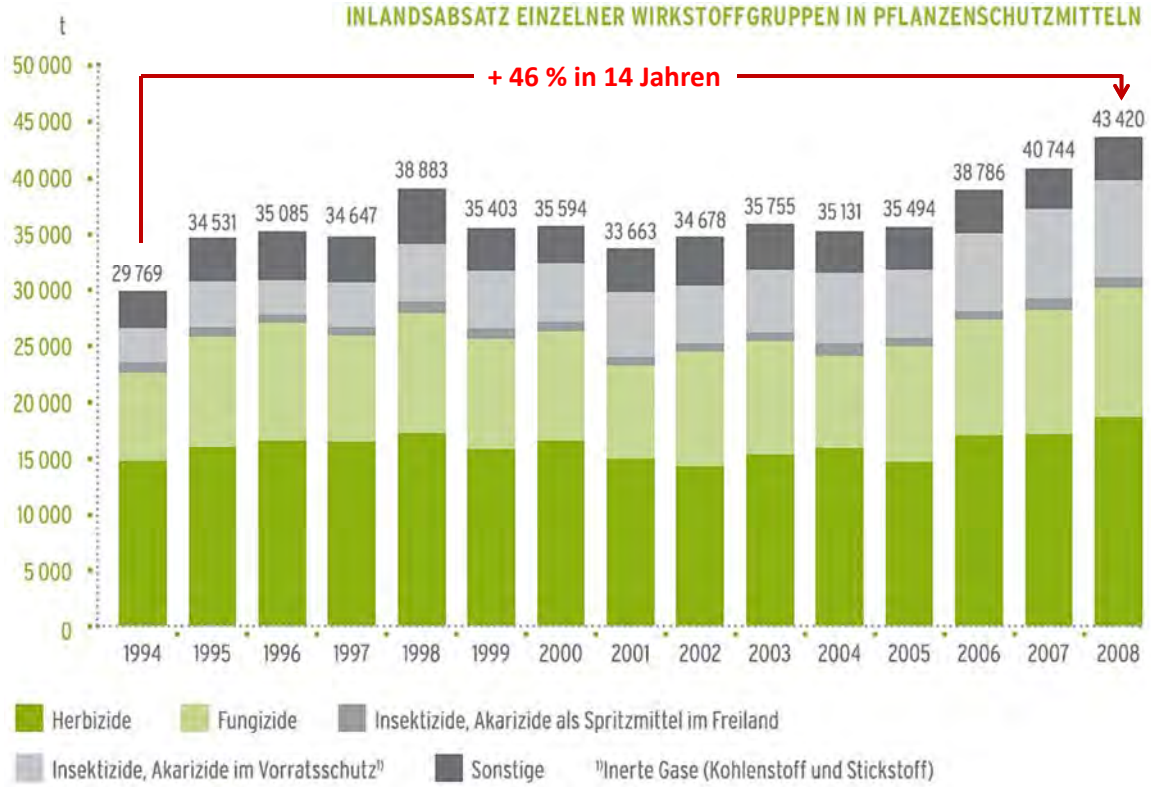
- 23 kt (2005), 71 % Abnahme gegenüber 2005
- **54 % der Einträge stammen aus der Landwirtschaft (2005)**, Verringerung binnen 20 Jahren nur um 1 %

UBA (2011)

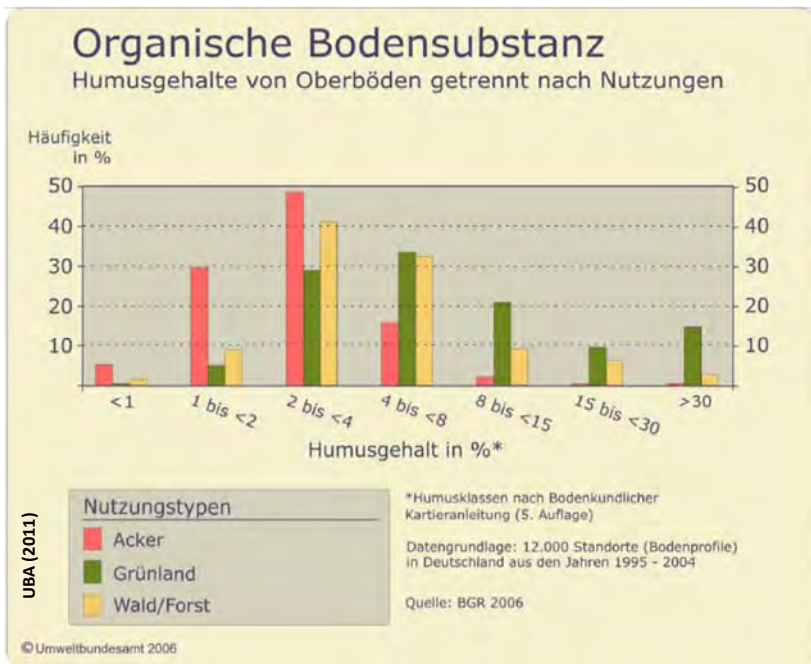
## Nitratgehalte im EUA-Messnetz in Deutschland (2008)



UBA (2011)



Humusgehalte in Oberböden



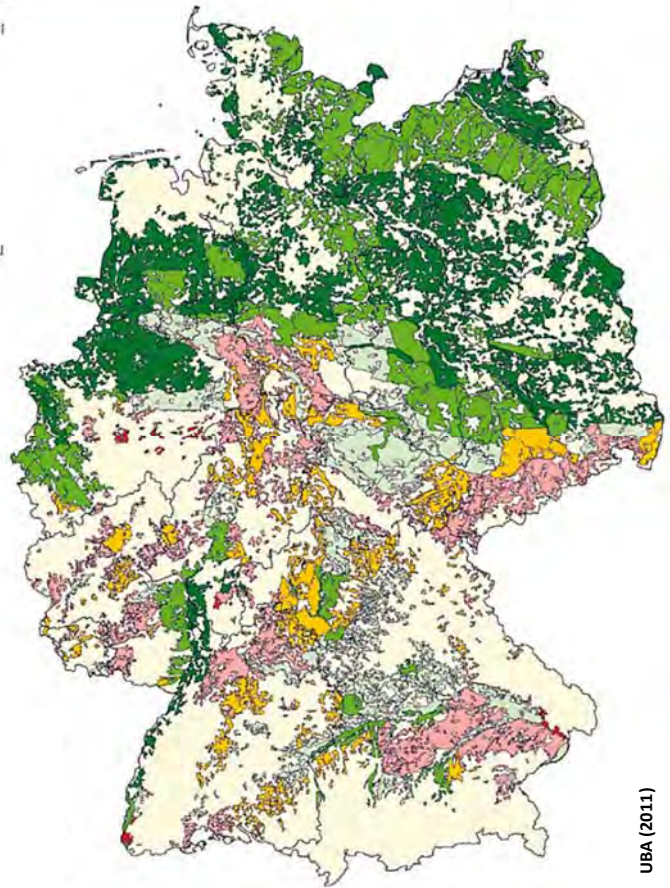
**Humusschwund:**  
 » geringere C-Speicherung  
 » geringere Wasser- und Nährstoffbindungskapazität  
 » höhere Erosionsgefährdung

### GEFÄHRDUNGSKLASSEN

- keine bis sehr ger
  - sehr gering
  - gering
  - mittel
  - hoch
  - sehr hoch
- (nach DIN 19708)
- keine Ackernutzu

### FLÄCHENANTEILE

- 50
  - 22
  - 9
  - 5
  - 8
  - 6
- (in % Ackerfläche)



### mittlerer langjähriger bewirtschaftungsbedingter Bodenabtrag durch Wasser auf ackerbaulichen Flächen Deutschlands

Referenzzeitraum 1971 – 2000  
bei 50 % konservierender Bodenverarbeitung

UBA (2011)

## wichtigste Problemfelder Landwirtschaft & Gewässer

Bodenerosion

Nährstoff-Einträge

PSM-Einträge

Humusschwund

Entwässerung

Grünlandswund

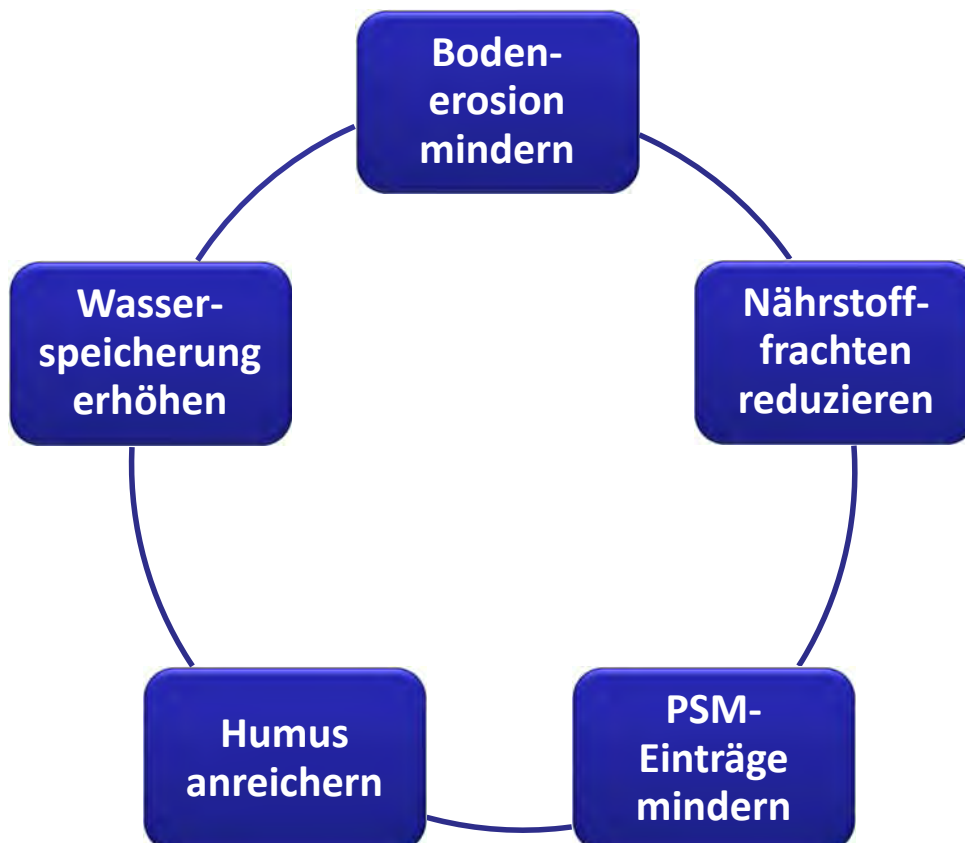
Ziele

Maßnahmen

Finanzierung



Ziele für den Gewässerschutz in der GAP



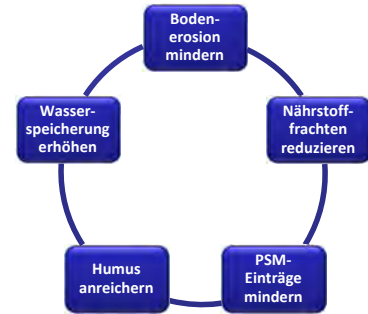
## 1. Grünland statt Acker

### Auen

- Uferrandstreifen > 10 m
- HQ 100
- Wiedervernässung

### Einzugsgebiete

- nach Erosionsgefährdung



## 1. Grünland statt Acker

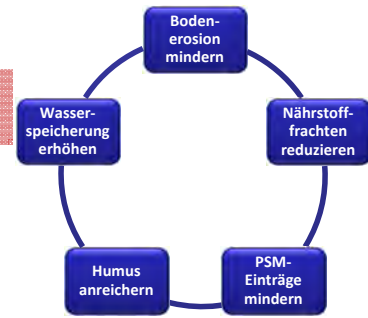
Vorschlag Fördermaßnahme: Umwandlung von Ackerland in Extensivgrünland in Überschwemmungsgebieten (HQ 100)

- Einstellung der ackerbaulichen Nutzung
- keine chemisch- synthetischen Dünge- oder Pflanzenschutzmittel und keine Wirtschaftsdünger
- kein vorbeugender Einsatz von Mitteln der Veterinärmedizin
- Beweidung:
  - Besatzstärke von max. 1,0 GV/ha
  - Bereitstellung von Flächen außerhalb HQ 100
  - auch ganzjährig
  - Standweide ohne Auskoppelung der Ufer
- Mahd nach dem 1.7. oder Sukzession in Teilbereichen möglich
- 800 €/ha/Jahr
- Potenzial: 250.000 ha in Deutschland = 200 Mio. €



## 2. Ackernutzung nachhaltiger gestalten

- möglichst ganzjährige Bodenbedeckung, Unter- und Zwischensaat
- pfluglose/bodenschonende Bodenbearbeitung
- abwechslungsreiche Fruchtfolgen
- alternative Energiepflanzen
- mineralische & organ. Düngerausbringung beschränken
- Gewässer schonende Ausbringung von Gülle  
» Technik, Schutzzonen, zeitliche Limitierung, Erhöhung der Lagerkapazitäten, HTC ...
- Nährstoff-Managementpläne: Nährstoff-Bedarfsermittlung
- Humuswirtschaft (regionales Stoffstrommanagement)
- korrekte PSM-Ausbringung
- integrierter Pflanzenschutz (sofern nicht ökologisch zertifiziert)
- schlaginterne Segregation



## 3. Öko-Landbau fördern

### Effekte bzgl. Gewässerschutz:

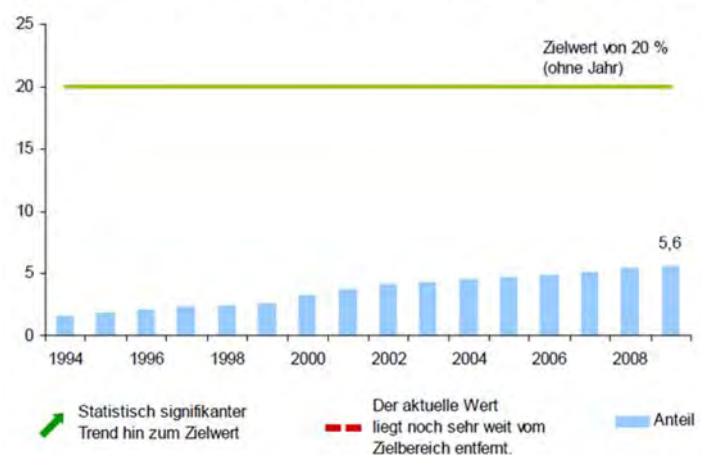
- kein chem.-synthet. PSM
- reduzierter Nährstoffeintrag
- Humusförderung usw.

### Maßnahmen:

- Beratung zu
  - a) Umstellung
  - b) spezifische Fachfragen, bes. auch Gewässerschutz
  - c) Vermarktung
- Umstellungsförderung



Anteil der Flächen mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in %



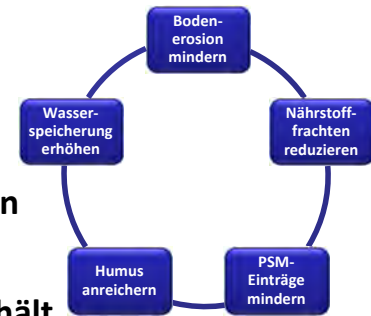
Grafik: BfN (2010), Daten: BMELV (2010)

## 4. Renaturierungen fördern

- » investive Maßnahmen nach Art. 57 ELER-VO ausbauen
- » dynamische Landschaften zulassen!

Maßnahmen: ... alles, was Wasser länger in der Fläche hält

- Moore
- Feuchtwiesen, Quellen
- Fließgewässer
- Hecken, KUP-, Grünstreifen zur Unterbrechung erosiver Hanglängen
- alternative Nutzungen auf wiedervernässten Flächen (Schilf, Seggen, Erlen)



» GAP-Förderung muss

- Erstinvestition** finanzieren
- + **Nutzungsausfälle** kompensieren
- + **Ökosystemdienstleistungen** honorieren
- + **Anreizkomponente** geben



## 5. weitere Vorschläge

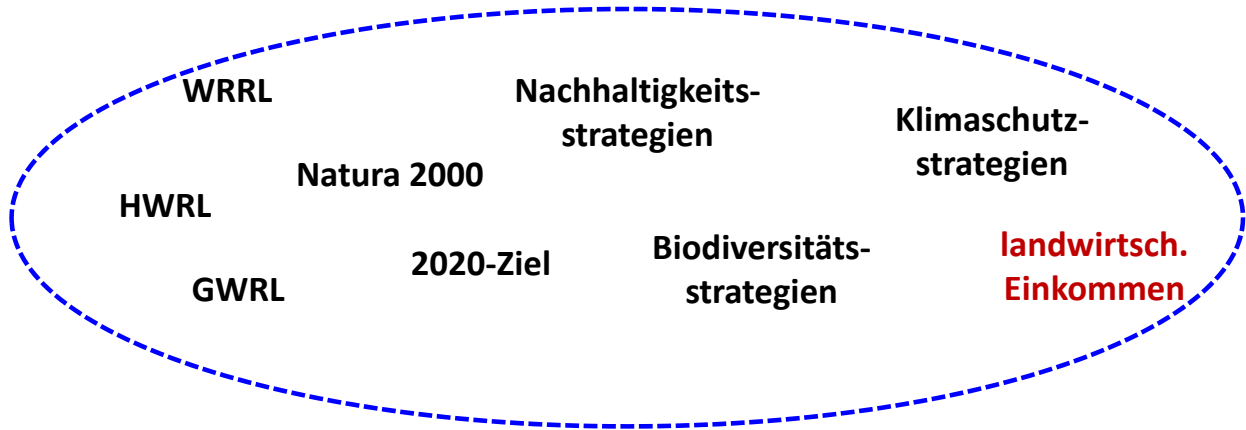


- CC-Katalog optimieren/Greening
- nachhaltige Mischbetriebe (Ackerbau und Viehzucht) bzw. entsprechende überbetriebliche Kooperationen  
Landwirt = Nahrungs-, Energie-, Wasser-, Boden- und Biodiversitätswirt
- spezifische, fachübergreifende Agrarumweltberatung

# multifunktionale Landwirtschaft!

» GAP muss Mehrfachnutzen effizient fördern

Nahrung	Energie
Biodiversität	Wasser
CO <sub>2</sub> -Bindung	Landschaft, Tourismus



**Gewässerschutz funktioniert nicht ohne GAP-geförderte Landwirtschaft** (inkl. WRRL-Zielerreichung » Integrationsprinzip)

to do:

